

## Landrat Dieter Friese sagt Dankeschön

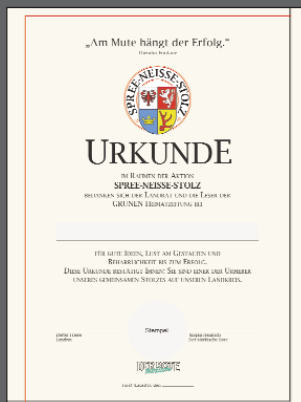
Wir fragten: Worauf sind Menschen im Spree-Neiße-Kreis richtig stolz? Sie haben geantwortet, jetzt sind wir - Landrat Friese und ein Redakteur - zu Ihnen unterwegs



Unsere erste Station war Weinberg in Grano



Der Landrat ist begeistert vom Engagement des Winzers Helmut Moelle und seines Vereins. Die Urkunde ein Lob und Dankeschön



Diese Urkunde bescheinigt ein ideenreiches Leben mit Leidenschaft

## In diesem Weinberg liegt ein Schatz

**Guben.** Gottfried August Bürgers Gedicht „Die Schatzgräber“ war hierzulande Schulstoff. „Grabt nur“, sagte sterbend der Winzer. Die Söhne gruben aus Leibeskraft und wurden im nächsten Jahre klug, als „jede Rebe dreifach trug“.

In Grano, einem malerischen Fleckchen Erde dicht bei Guben, tragen die Reben erstaunlich gut, und der Schatz, den die Männer vom Gubener Weinbau e.V. im Auge haben, ist höchst bedeutend. Sie wollen fast verschwundenes Kulturgut retten: den echten Gubener Wein. Angefangen hatte alles mit Helmut Moelles Bauantrag. „Am Weinberg“ hieß der Weg in Grano, wo er 1996 sein Häuschen baute. Er müsse im ersten Leben eine Reblaus gewesen sein, vermutet er. „Wir hatten daheim nicht viel, aber einmal im Monat gab's Braten, und Mutter stellte Wein auf den Tisch.“ Das habe ihn geprägt, sagt der bei Rathenow geborene und in Mecklenburg aufgewachsene Landwirt.

Nach Weihnachten 2003 gründete sich der Gubener Weinbau Verein, und dann schufteten die „Schatzgräber“: 1 300 Robinienpfähle wurden gesetzt, 50 Kilometer Draht gespannt 4 500 Reben gepflanzt. „Jede von Hand, mit Kompost im Sandloch, 20 Liter Wasser pro Pflanze...“ Kein Handgriff ist vergessen, jetzt, da der Mühe Lohn

dem Gaumen schmeichelt. Welch ein Weinchen! Ach was - eins? Viele Sorten! Elf stehen im Leistungsanbau, 28 im Versuchsgarten. Und alle Trauben werden selbst gewissenhaft ausgebaut. Eine tanzsaalgroße LPG-Küche in Groß Drewitz wurde zum Weinkeller. Helmut Moelles Augen blitzen vor Stolz, wenn er berichtet: „8 000 Liter Wein hatten wir 2008, wirklich gute Tropfen“. Wer probieren will, kann zu jeder Zeit kommen. „Weinverkauf - Bitte klingeln“ steht an seinem Hauseingang. Das machte ihn zum Winzer und Vermarkter rund um die Uhr.



Granoer Burgunder Jahrgang 2008



Die Granoer Weinbauern mit Landrat Dieter Friese (1.) und den ukrainischen Studenten Praktikanten Swetlana Levchuk und Artjom (Arthur) Artjomow. Der komplette Verein hat heute neun Mitglieder



Auf diese stark Heimat sind Helmut Moelle und seine Freunde vom Gubener Weinbauau au erodentlich stolz. Kein Wunder: Aus Brachland haben sie sich einen ertragreich berg geschaffen und sind dabei, altes Gubener Kulturgut am Leben zu erhalten

Aber der finanzielle Ertrag steht dem Verein nicht im Vordergrund. „Wir wollen Spaß“, sagt der Winzer, und dann ist da noch die Gubener Tradition. Einst lebte halb Guben vom Weinbau, eine dreiviertel Million Liter sind jährlich gekeltert worden. Bis vor gut 200 Jahren. „Zwei original Gubener Sorten haben wir bei uns auf amerikanischer Unterlage“, freut sich der Weinbauer. „Erdbeere“ heißt die eine, „den anderen Namen finden wir noch“. Das relativ raue Klima vertragen die Gubener Reben am besten, so-



Helmut Moelle 2008 bei der Weinlese: Jede Traube handgepflegt

viel steht jetzt schon fest. Und er schmeckt. Ob es gelingt, die Sorte irgendwann einzutragen - wer weiß... **Jürgen Heinrich**

Schildern Sie uns Ihren SpreeNeißeSTOLZ - Adressen für Ihren Kontakt:

Der Märkische Bote, 03046 Cottbus, Wernerstraße 21 ODER Tel: 0355 / 38 1 31 - 11 ODER e-mail: [post@cga-verlag.de](mailto:post@cga-verlag.de) ODER für Ihre flotte SMS: 0176 / 188 333 80

Schreiben/sagen Sie uns knapp, worauf Sie stolz sind oder worauf jemand stolz sein kann, den Sie gut kennen. Geben Sie uns Ihre Adresse und zum Vereinbaren eines Besuches eine Telefonnummer